

# Links/Tipps zum Podcast-Einstieg

Gesammelt beim Stammtisch für Auslands-Freie mit Sarah Tekath am 19.3.2024

=> Sarahs Präsentation vom Stammtisch findet ihr ebenfalls hier im internen Bereich der Website

Workshop Reporterfabrik: „Storytelling in Podcasts“ mit Khesrau Behroz

Telegram-Gruppe für Austausch zu Audio, die Julia Neumann gegründet hat: <https://t.me/audio101>

Wie viel Geld gibt's für Podcast/Radiobeiträge? Für Deutschlandradio s. Honorarrahmen.

Deutschlandradio Audio-Interface (als Alternative für Zencastr/Reaper etc.): Studiolink (gratis für alle)

Adobe hat eine AI, die Podcasts (mehr oder weniger gut) die Aufnahme säubert: Enhance Speech

## **Sprechtraining:**

Online-Sprechtraining auf Udemy: „Sprechtraining für Anfänger: Sprechen lernen wie ein Profi“ mit Nastasja Sluka (15 Euro)

Sprechtraining bei Medien-Akademie – dafür kann man Bildungsgutschein einsetzen.

Menschen, die ab und an mal für den Deutschlandfunk arbeiten, können dort auch fragen, ob sie ein Sprechtraining bekommen.

## **Was Sarah so treibt:**

Podcast Robert-Bosch-Stiftung

Podcast Europe Talks Back

(Kontakt zu Europa talks back: Claudia Torrisi <claudia.torrisi@bullemedia.eu>, Alexander Damiano Ricci <alexander.ricci@bullemedia.eu>; Könnt Euch gern auf Sarah beziehen!)

Nah dran-Podcast von WDR: Drogen, Suff, Lärm - Was Amsterdam gegen Massentourismus macht

Beispiel 3-sprachiger Podcast: „Separated by Force: Afstandsmoorders in the Netherlands“

Wenn Ihr generell mehr Podcast hören wollt: Carolina Torres (von der :Freischreiber-Geschäftsstelle) startet just einen Newsletter über Podcasts: Oh My Pod.

### **Sonstige Tipps:**

- Vorlauf einplanen, wenn man einen fixen Starttag wünscht. Die Anbieter brauchen teils Wochen, bis sie die erste Folge hochladen. Deshalb am besten vorab einen Trailer als Platzhalter hochladen.
- Werbung lohnt sich möglicherweise nicht. Man bekommt z.B. um die 3 Cent pro 1000 Downloads bei Zencastr-Angebot – und muss den Clip händisch selbst einbauen.
- Lieber USB-Anschluss statt XLR, weil XLR ein Interface braucht. USB kann direkt an Laptop angeschlossen werden.
- Mikro unter Kinn halten, um Popfilter (gegen Plopplaute) zu sparen, damit Luft drüber geht. Mitgelieferter, übergestülpter Windschutz des Mikros dämpft die Stimme. Z.B. Mikrofonarm aus Plastik besorgen, der an den Schreibtisch geklemmt wird.
- Wenn man per Sprachnachrichten arbeitet: Handy oberhalb halten wie bei einem Videoanruf, damit die Luft unten durchrauscht.
- Zencastr ist besser als Zoom, weil niemand stumm geschaltet wird. Jede Person hat ihre eigene Tonspur. Immer mit Google Chrome verwenden.
- Mikros: Immer sich selbst anhören und testen. Bei Thomann kann man Mikros bestellen, testen und auch zurückschicken. Sarah hat ein Fifine 669.
- Aufnahme: Wir müssen nicht in den Schrank :-). Ein weicher Gegenstand im Raum reicht (Vorhänge, Teppich) und ein stiller Raum